Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 4

Illustration: Das neue Verwaltungsgebäude in Züri

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das neue Verwaltungsgebäude in Züri

hat grosse Fenster, die eine prächtige Aus- und Einsicht gestatten

«Fräulein bringeds mir na meh Akte, 's Volk lueget wieder!»

Us myner Gschäfts-Mappe

«Worum wänd Sie morn frei ha?» «Ich fihre mini silberigi Hochzit.» «Und das söll jetzt wohl alli füfezwänzg Jahr so wytergah?!»

NOBELT"
lyjamas

und
wacht auf wie dieser!

Bezugsquellen weisen nach Eigenmann & Lanz A.-G., Mendrisio

«Dä Verchehr i dr Großstadt! Mä getrout sich gar nüd uf d'Strass.»

Da händ Sie rächt. Uf Schritt und Tritt trifft me Gläubiger!»

«Marie, hüt z'mittag bringt min Ma zwei Gschäftsfründ zum Aesse mit.» «Jawohl», erwidert d'Chöchi, «und sölle die Herre wiedercho oder nüd?»

«Ich will Ihne säge, was Sie für en Mänsch sind...»

«Lönd Sie das lieber bliebe, suscht chlag ich Sie wäge Beleidigung i!»

«Ich bin vo Kalb & Cie. beauftragt, dä Betrag i'zkassiere, wo Sie der Firma no schulded!»

«Gratuliere! Da händ Sie ja ä Läbesstellig!»

«Vater, was isch en Chef?»

«En Chef, Bueb, isch en Maa, der zspot chund, wänn ich früeh chumm, und dä früeh chund, wänn ich z'spot chum!»

Dame: «Warum brüehlsch Du dänn so schreckli, Büebli?»

«Ja wüssed Sie, dä Vater isch doch

jetzt Verträter vo-n-ere neue Seupfe und jedesmal, wänn en Chund chunnt, wird ich gwäsche!»

Herr (zum Hausierer): «Händ Sie au Chragechnöpfli?»

«Nei, ich bin spezialisiert uf Schuebändel!» Gesammelt von C. S.

Neues Sprichwort

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, der Vater läuft und der Sohn fährt Tramm. Rech

Ode an den Orient-Teppich

Vida I-Teppich' schmücken das Haus, i ntim wirkt jeder Raum,

d enn Schönheit strömt der Teppich aus,

a ltpers'schen Farbentraum,

I ass gleiten deinen Fuss zum Ziel,

V erzückt dein Auge schauen

i ns künstlerische Musterspiel d as Werk asiat'scher Frauen.

an Tausend und an eine Nacht

an lausend und an eine Nacht I ass dich vom Teppich mahnen,

and the total topped manner,

An Märchen oriental'scher Pracht, Geheimnisvollem Ahnen....

> Vidal A.G., Teppichhaus, Bahnhofstr., Zürich.